



Berlin, 24. Oktober 2016

**Grußwort der Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB
für die Publikation anlässlich des 20. Jubiläums des Instituts für Kulturpolitik**

Ein Jubiläum kommt selten allein: Das gilt zumindest für die Kulturpolitische Gesellschaft, die in diesem Jahr gleich doppelt Grund zum Feiern hat. Auf vierzig Jahre „KuPoGe“ im Juni folgt nun das 20. Jubiläum des Instituts für Kulturpolitik (IfK). Seine Geschichte ist eng verbunden mit den bewegten Anfangstagen der jungen Berliner Republik und auch mit der Entwicklung meines Hauses.

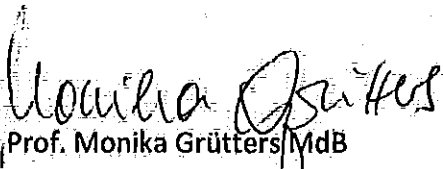
Schon früh war der zentrale Ansatz des Instituts, die angewandte Kulturpolitikforschung voranzutreiben, vom Bund mit dem Prädikat „förderwürdig“ versehen worden. Der Anspruch überzeugte, kulturpolitische Forschung nicht lediglich für den Elfenbeinturm, sondern gerade auch für die Praxis zu betreiben. So wie die Kulturpolitische Gesellschaft einst als Speerspitze des Kampfes unter Hilmar Hoffmanns Motto „Kultur für alle!“ von sich reden machte, bereicherte das IfK den kulturpolitischen Diskurs ganz nach der Devise „Kulturpolitikinformation für alle!“. Ursprünglich als „Ausgleichsmaßnahme“ angelegt - als eines jener Projekte, die die Region Bonn als Kompensation für die Verlegung des Parlamentssitzes und der teilweisen Verlagerung der Ministerien nach Berlin erhielt - sollte das Institut zur Stärkung der Bundesstadt Bonn als Wissenschafts- und Kulturstandort beitragen.

Heute - zwanzig Jahre später - firmiert das Institut nach wie vor am Rhein, doch wirkt es durch seine Tätigkeit mittlerweile weit über die Region hinaus. Mit seinen zahlreichen Forschungs- und Publikationsaktivitäten trägt es zur Aufbereitung und Vermittlung kulturpolitischen Wissens bei und sorgt damit für ein umfassendes und differenziertes Bild vom Status quo und vom „state of the art“ der Kulturpolitik. Mit der Schaffung kulturpolitischer Strukturen in der neuen Bundeshauptstadt im Zuge der Bundestagswahl 1998 - nicht zuletzt durch die Gründung des Amtes der bzw. des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien - eröffneten sich dem Institut neue Perspektiven, auch der Förderung.

Dabei agiert das Institut zunehmend auch als kulturpolitischer Impuls- und Ideengeber. Mit dem Kulturpolitischen Bundeskongress beispielsweise, einer der wichtigsten kulturpolitischen Veranstaltungen in Deutschland, gelingt es den Verantwortlichen ein ums andere Mal erneut, Themen zu setzen und kulturpolitische Diskurse anzustoßen.

Demographischer Wandel, Globalisierung und Digitalisierung stellen heute auch die Kulturpolitik vor neue Herausforderungen. Man muss keine hellseherischen Fähigkeiten besitzen, um daraus einen steigenden Bedarf an professionell aufbereitetem Wissen abzuleiten. Wir Kulturpolitiker zählen dabei weiterhin auf das Institut für Kulturpolitik.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Bestehen - auf viele weitere erfolgreiche Jahre!



Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin